

## Pressemitteilung

4. Dezember 2006

# Wirtschaftsvisionen verständlich gemacht

## Termin-Ankündigung und Einladung

### zu Vorträgen über die Ideen der Nobelpreisträger Phelps und Yuns

Wer Interesse an den Zusammenhängen zwischen kurzfristigen und langfristigen Auswirkungen in der Wirtschaftspolitik sowie der Bedeutung von Krediten im Kampf gegen die Armut hat, sollte am 6. Dezember in die Humboldt Universität kommen. In zwei Vorträgen werden die Ideen der Nobelpreisträger Edmund S. Phelps und Muhammad Yunus auch für wissenschaftliche Laien verständlich erläutert.

Professor Michael C. Burda von der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität befasst sich mit der Arbeit von Nobelpreisträger Phelps. Dessen ökonomische Theorien zum Wirtschaftswachstum, der Preisentwicklung und Vollbeschäftigung haben ihm in diesem Jahr den „Ehrenpreis der schwedischen Reichsbank zum Andenken an Alfred Nobel“ eingebracht.

Vier Tage nach dem Vortrag an der Humboldt-Universität wird Muhammad Yunus in Stockholm mit dem Friedensnobelpreis geehrt. Der Banker erregt Aufsehen, seit er und die Grameen Bank in Bangladesh Kredite an mittellose Menschen vergeben, damit diese ihre wirtschaftliche Zukunft wieder selbst in die Hände nehmen können. Mit Yunus' Engagement befasst sich Professor Axel Werwatz vom Deutschen Institut für Wirtschaftsförderung.

Zur Veranstaltung in der Humboldt-Universität ist jeder interessierte Zuhörer eingeladen, also nicht nur Studenten. Sie trägt den Titel

**„Visionen in der Wirtschaft“:**

**Mittwoch, 6. Dezember 2006, 18.00 Uhr**

**Kapelle der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät**

**Spandauer Straße 1, Berlin-Mitte**

Diese Veranstaltung ist Auftakt für eine Reihe weiterer Vorträge, die vom „Sonderforschungsbereich 649: Ökonomisches Risiko“ an der Humboldt-Universität organisiert werden. Er untersucht die Auswirkungen wirtschaftlicher Risiken auf die Wirtschaft insgesamt wie auch auf Unternehmen und Einzelpersonen.

Sprecher des Sonderforschungsbereichs Ökonomisches Risiko ist Professor Harald Uhlig (Tel. 030.2093.5927 – [uhlig@wiwi.hu-berlin.de](mailto:uhlig@wiwi.hu-berlin.de)).

Für Nachfragen steht die Geschäftsführerin des Sonderforschungsbereichs, Christine Polzer zur Verfügung (Tel. 030.2093.5708; Fax 030.2093.5617).

Achtung Redaktionen: Für einen redaktionellen Hinweis wären wir dankbar. Gerne sind Sie zur Berichterstattung eingeladen.

Für Rückfragen:

Schwintowski | Communications – Telefon: 030.30.100.100 – E-Mail: [info@schwintowski.com](mailto:info@schwintowski.com)